

Zeitschrift: Technische Mitteilungen / Schweizerische Telegraphen- und Telephonverwaltung = Bulletin technique / Administration des télégraphes et des téléphones suisses = Bollettino tecnico / Amministrazione dei telegrafi e dei telefoni svizzeri

Herausgeber: Schweizerische Telegraphen- und Telephonverwaltung

Band: 10 (1932)

Heft: 5

Rubrik: Verschiedenes = Divers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zeiten in den verkehrsreichsten Stunden. Die Bedeutung des internationalen Verkehrs, die Verzögerungen, die er erleidet, die Raschheit der Entwicklung usw. erheischen eine monatliche Ueberprüfung der Wartezeiten. An Hand der Aufzeichnungen können dann die nötigen Massnahmen getroffen werden, wenn sich die Wartezeiten in einer der beteiligten Zentralen allzu stark ausdehnen.

Die Ergebnisse dieser Statistik werden am Ende des Jahres in die Telephonverkehrskarten übertragen.

i) *Statistik nach Formular 2087* (vierteljährlich). Sie wird vom C. C. I. einverlangt und gibt den europäischen Telephonverwaltungen Aufschluss über den Verkehr und die Wartezeiten auf sämtlichen internationalen Leitungen.

Diese Statistik umfasst die Zahl der in den verschiedenen Richtungen verfügbaren Leitungen, den Verkehr zwischen 8 und 19 und zwischen 19 und 8 Uhr und endlich die Wartezeiten in den zwei verkehrsreichsten Stunden.

Die so erhaltenen Zahlen werden am Ende des Jahres dem Sekretariat des C. C. I. übermittelt, von diesem zusammengestellt und allen Verwaltungen zur Kenntnis gebracht. Aus diesen Angaben, die vom C. C. I. alljährlich veröffentlicht werden, kann man sich ein Bild machen von den neuen Leitungen in Europa, von den Vorteilen, die sie für den schweizerischen Betrieb haben können, von den Wartezeiten, die die fremden Zentralen in der Richtung nach der Schweiz verzeichnen, sowie von den Wartezeiten an den beiden Endpunkten.

délais d'attente moyens soient contrôlés chaque mois dans les offices têtes de lignes, afin que les mesures nécessaires puissent être prises lorsque ces délais d'attente deviendraient trop longs dans l'une ou l'autre des centrales intéressées.

Les résultats de cette statistique sont consignés à la fin de l'année dans le cahier des cartes du trafic téléphonique.

i) *Statistique sur formulaire No. 2087* (trimestriel). Se fait sur la demande du C. C. I. et a pour but de renseigner toutes les administrations téléphoniques d'Europe sur le trafic échangé et les délais d'attente de toutes les relations.

Cette statistique porte sur le nombre des circuits disponibles pour les différentes relations, sur le trafic échangé entre 8 et 19 heures, entre 19 et 8 heures, et finalement sur le délai d'attente moyen pendant les 2 heures les plus chargées.

Les chiffres ainsi obtenus sont envoyés au Secrétariat du C. C. I. à la fin de l'année, où ils sont rassemblés et portés à la connaissance de toutes les administrations. En consultant ces chiffres, publiés une fois par an par le C. C. I., on se rend compte des relations nouvelles en Europe et des avantages qu'on peut en tirer pour le service suisse, des délais d'attente vers la Suisse dans les centrales étrangères, des délais d'attente aux deux extrémités du même circuit.

Verschiedenes — Divers.

Internationale Konferenz für Telegraphie und Radiotelegraphie.

Am 3. September ist in Madrid eine internationale Konferenz für Telegraphie und Radiotelegraphie eröffnet worden. Als schweizerische Delegierte hat der Bundesrat bezeichnet die Herren Dr. R. Furrer, Generaldirektor der Post- und Telegraphenverwaltung, A. Möckli, Chef der Telephonsektion, G. Keller, Inspektor bei der Telegraphensektion, E. Metzler, Ingenieur bei der Telegraphensektion. Experten sind die Herren Robert Gsell, Sektionschef beim eidgenössischen Luftamt, und Dr. Rothen, Direktor der Marconi-Radiostation A.-G. Als Sekretär der Delegation amtiert Herr G. Conus, Sekretär bei der Telegraphensektion.

* * *

Das Telephon in den Bergen.

Am 7. Juli 1932 ist ein Telephonanschluss nach der vielbesuchten *Diavolezza-Hütte* im Berninagebiet, die 2977 Meter hoch liegt, in Betrieb gesetzt worden.

Ausser dieser sind in den Bündneralpen noch folgende Klubbhütten und Berg-Gasthäuser mit Telephonanschluss ausgerüstet:

Piz Mundaun (bei Ilanz), Berghaus, 2000 m
Hochwang Skihaus, 2000 m
Scesaplana S. A. C.-Hütte, 1911 m
Vereina (Klosters), Berghaus, 1957 m
Parsenn Weissfluhjoch, 2600 m
Fuorcla Surlej Berghaus, 2760 m
Piz Sol (St. Galler Oberland), S. A. C.-Hütte, 2219 m. S.

* * *

Die Telephonleitungen des Platzes Zürich.

Seit der kürzlich erfolgten Inbetriebnahme der Telephonleitung Zürich-Appenzell steht Zürich in direkter telephonischer Verbindung mit sämtlichen Hauptstädten der 25 Kantone und Halbkantone der schweizerischen Eidgenossenschaft. Es besitzt

auch eine direkte Leitung mit Vaduz, der Hauptstadt des Fürstentums Liechtenstein, dessen Telephonnetz bekanntlich durch die schweizerische Verwaltung betrieben wird.

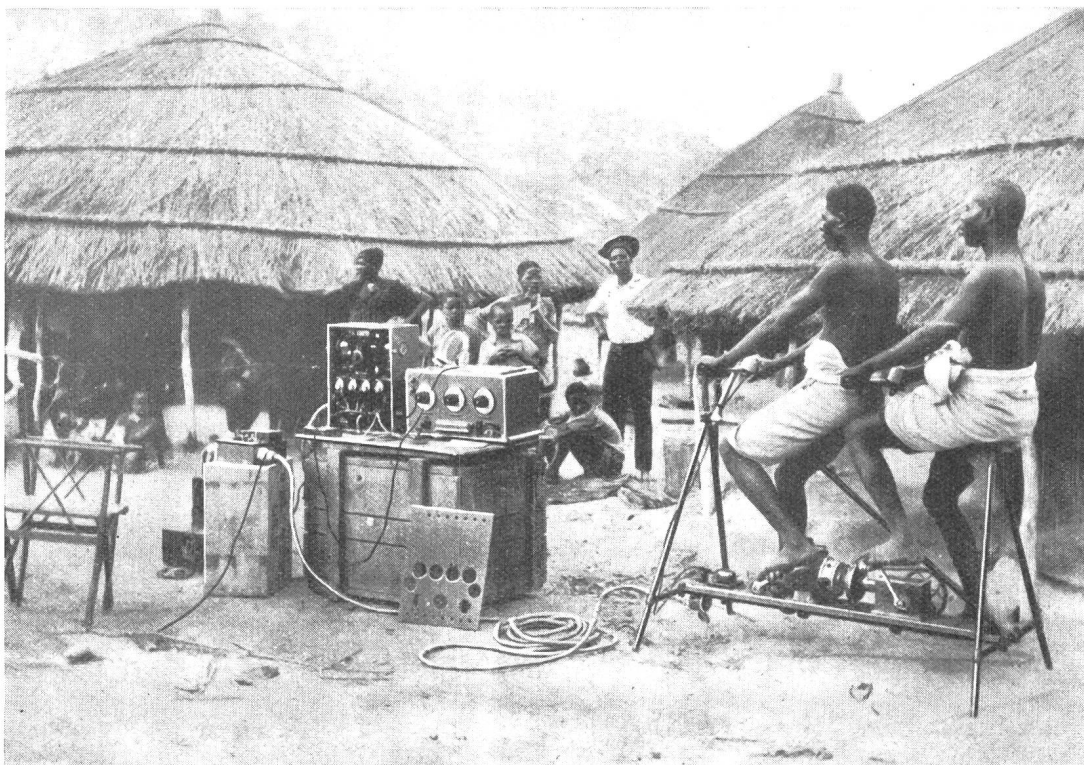
Die nachstehende Zusammenstellung gibt Aufschluss über die Zahl der Leitungen, die Zürich mit den verschiedenen Hauptorten verbinden.

Kanton	Hauptort	Zahl der Leitungen mit Zürich
Zürich	Zürich	—
Bern	Bern	30
Luzern	Luzern	22
Uri	Altdorf	4
Schwyz	Schwyz	3
Obwalden	Sarnen	2
Nidwalden	Stans	2
Glarus	Glarus	10
Zug	Zug	12
Freiburg	Freiburg	2
Solothurn	Solothurn	6
Basel-Stadt	Basel	48
Basel-Land	Liestal	3
Schaffhausen	Schaffhausen	20
Appenzell A.-Rh.	Herisau	6
Appenzell I.-Rh.	Appenzell	1
St. Gallen	St. Gallen	24
Graubünden	Chur	12
Aargau	Aarau	12
Thurgau	Frauenfeld	10
Tessin	Bellinzona	2
Waadt	Lausanne	15
Wallis	Sitten	2
Neuchâtel	Neuchâtel	3
Genf	Genf	25
(Liechtenstein)	Vaduz	1

Eine Marconi-Sendestation in Nordrhodesia.

Marconi's Wireless Telegraph Co. Ltd. in London übermittelt uns das Bild einer Kurzwellenstation, das sicherlich den Beifall unserer Leser finden wird. Die Frage der Stromversorgung ist hier auf einfachste Weise gelöst. Die Eingebornen betrachten

das Pedaltreten als einen fröhlichen Sport und sind stets bei der Hand, wenn der Betrieb aufgenommen werden soll. Obschon die atmosphärischen Verhältnisse wenig günstig sind, beträgt die Reichweite der Station etwa 500 Meilen.



Schwarz Hörer.

Wegen der Errichtung und des Betriebes nicht genehmigter Funkanlagen sind in Deutschland in den Monaten April bis Juni 1932 insgesamt 199 Personen rechtskräftig verurteilt worden, gegenüber 320 Personen im gleichen Zeitraum des Vorjahres und 231 Personen im Vierteljahr Januar bis März 1932. Zum Teil wurde auf empfindliche Geldstrafen erkannt. In einem Fall erhielt der Täter in Verbindung mit tätlicher Beamtenbeleidigung einen Monat Gefängnis. Unter den Verurteilten befinden sich fünf Personen, die wegen Beihilfe oder Mittäterschaft bestraft worden sind. (Deutsche Verkehrs-Zeitung.)

* * *

Besteuerung von Ferngesprächen.

Der Wirtschaftsausschuss des amerikanischen Parlamentes hat einem Gesetzesentwurf zugestimmt, wonach in Zukunft eine gewisse Zahl von Ferngesprächen besteuert werden soll. Die vorgesehene Steuer beträgt

- 5 Cents für Gespräche von 31—50 Cents,
- 10 Cents für Gespräche über 50 Cents.
- (1 Cent = $\frac{1}{100}$ Dollar oder rund 5 Rappen.)

Die Telefongesellschaften wollen versuchen, im Senat eine Milderung in dem Sinne zu erreichen, dass erst Gespräche von 50 Cents an besteuert werden sollen.

(Telephony, März 1932.)

* * *

Armer Goethe.

Jetzt wird uns erst im Goethe-Jahr
mit frohem Stolz bewusst,
was er an Grosse doch fürwahr
dereinst entbehren musst.
Er kannte Greta Garbo nicht,
und Rumba lag ihm fern,
er kannte keinen Thronverzicht
und keinen Sowjetstern.

Er hatte nie durch Telephon
mit Schiller konferiert,
er hörte nie ein Grammophon
und hat nie ferndiktiert.
Er hat auch nie, soviel ich weiss,
ein Auto selbst gelenkt,
und sich auch nie mit saurem Schweiss
in Bernard Shaw versenkt.

Die Psychoanalyse war
ihm, wie der Tonfilm, fremd.
Er trug kein onduliertes Haar
und auch kein Zeileis-Hemd.
Herr Schmeling war ihm unbekannt,
wie auch das Kugelhaus;
und niemals sah er unser Land
von einem Flugzeug aus.

Er hat den ganzen langen Faust
geschrieben, — nicht getippt!
Hat ohne Kilowatt gehaust
und keinen Flip genippt.
Und niemals fuhr er Untergrund,
nie hört er Radio,
und das Gesetz für Schmutz und Schund
umging er sowieso.

Nie schrieb er einen Rohrpostbrief
an seine Frau von Stein,
und ohne Saxophon verlief
sein rätselhaftes Sein.
Wer hat, der hat, wer kann, der kann.
Ich find es fabelhaft
und frag mich heute, wie der Mann
das alles nur geschafft!

(Puck.)

* * *

Plenarversammlung der „Commission Mixte Internationale pour les expériences relatives à la protection des lignes de télécommunication et des canalisations souterraines (CMI)“ in Paris.

Vom 15. bis 21. Juli 1932 hat in Paris die Plenarversammlung der CMI stattgefunden. Die CMI umfasst 2 Sektionen: Die erste beschäftigt sich mit dem Schutz der Schwachstromanlagen gegen den störenden Einfluss von Starkstromanlagen und die zweite mit dem Schutz unterirdisch verlegter Leitungen gegen elektrolytische Korrosion und chemische Einwirkungen. Jede dieser Sektionen gliedert sich ferner in eine Anzahl Studienkomitees (Comités d'Etudes), die sich mit folgenden Aufgaben befassen:

I. Sektion (seit 1927).

1. Messung des störenden Einflusses der Starkstromanlagen.
2. Mittel zur Verminderung der durch Gleichrichter verursachten Störungen.
3. Einfluss der Nullpunktterdung bei Mehrphasensystemen.
4. Einfluss einer guten Leitfähigkeit der Schienen von Bahnanlagen mit Wechselstrombetrieb auf den Wert der induzierten Spannung in benachbarten Telephonleitungen.
5. Beeinflussung der Schwachstromleitungen durch die normalen oder anormalen Stromschwankungen in Gleichstrom-Fahrleitungen.
6. Festsetzung eines Grenzwertes für das zulässige Mass der in Telephonleitungen induzierten Störgeräusche.
7. Unsymmetrie der Telephon-Fernleitungen gegenüber Erde.
8. Gegenseitige Induktion zweier Leitungen.
9. Vergleich der verschiedenen Schutzmittel gegen Knackgeräusche.
10. Einfluss der Kreuzungen von Hochspannungsleitungen mit Schwachstromleitungen.

II. Sektion (1929 bis 1932).

1. Literaturnachweis über Korrosion.
2. Entstehung vagabundierender Ströme.
3. Wirkung der vagabundierenden Ströme auf Schwachstromanlagen und unterirdisch verlegte Leitungen (Wasser, Gas, Elektrizität usw.).

Wie aus dieser Zusammenstellung hervorgeht, beschlagen die Arbeiten der CMI das weite Gebiet der Elektrotechnik (Stark- und Schwachstrom). Die Arbeiten der I. Sektion dürften speziell die Telephon- und Telegraphenverwaltungen, die Industrie elektrischer Maschinen und Apparate und die Inhaber von Starkstromleitungen und Bahnanlagen interessieren, während die Arbeiten der II. Sektion von Bedeutung sind für alle Industrien, Gesellschaften und Verwaltungen, die unterirdisch verlegte metallene Leitungen besitzen, sowie für die Fabrikanten von

Kabeln, Röhren und Zubehöerteilen (wie z. B. Isoliermuffen, Schutzanstriche usw.). Die Verhandlungen von Paris zeigten insbesondere, wie notwendig es ist, auf die vagabundierenden Ströme stets ein wachsames Auge zu haben. Gestützt auf diese Erkenntnis schien es angezeigt, die II. Sektion hinsichtlich der Behandlung der vielseitigen Frage der vagabundierenden Ströme weiter auszubauen, so dass nunmehr folgende Einteilung besteht:

II. Sektion (seit 1932).

1. Literaturnachweis und Bibliothek.
2. Messung von Potentialdifferenzen (zwischen Schienen und verlegten Leitungen jeder Art, zwischen zwei verschiedenen Stellen im Erdreich, zwischen zwei Punkten eines Schienen-netzes).
3. Messung von Stromstärken (in den Schienen, in den verlegten Leitungen, in der Erde, beim Eintritt in die Leitungen, beim Austritt aus denselben).
4. Messungen betreffend den Erdbodenwiderstand (Widerstand zwischen Schienen und Erde, zwischen Erde und verlegten Leitungen, Erdbodenwiderstand).
5. Korrosionsvorgang.
6. Elektrische Drainage und Isolierstösse.
7. Schutz verlegter Leitungen gegen Korrosion.
8. Studium von Störungen anderer als elektrolytischer oder chemischer Natur an unterirdisch verlegten Leitungen oder an Behältern für brennbare Flüssigkeiten durch die Bildung von Funken durch induzierte oder vagabundierende Ströme.

Im Hinblick auf die grosse Bedeutung der Arbeiten der CMI für weite technische Kreise hat die 3. Plenarversammlung die Drucklegung und den Verkauf des Berichtes über diese Versammlung in Aussicht genommen. Dieses Werk wird folgende Teile umfassen:

- I. Verzeichnis der Teilnehmer.
- II. Beschlüsse der 3. Plenarversammlung betreffend Organisationsfragen und Budgets der CMI.
- III. Berichte der Studienkomitees der I. Sektion.
- IV. Berichte der Studienkomitees der II. Sektion.
- V. Zusammenstellung der Arbeitsverteilung.
- VI. Protokoll:
 - a) der Eröffnungssitzung der Plenarversammlung;
 - b) der Spezialsitzungen jedes Studienkomitees;
 - c) der gemeinsamen Sitzungen jeder Sektion;
 - d) der Schlußsitzung der Plenarversammlung.

Damit die Drucklegung dieses Werkes nicht zu teuer wird, ist es notwendig, einen möglichst grossen Absatz sicherzustellen. Die Telegraphenverwaltung hat sich eine Anzahl Exemplare reserviert, die sie Interessenten zum Selbstkostenpreis abgeben wird.

Personalnachrichten — Personnel — Personale.

Wahlen. — Nominations. — Nomine.

Genève. Sous-chefs de bureau: *Augsburger Armand*, *Waeber Jean*, premiers télégraphistes. Premier télégraphiste: *Brunner Hermann*, télégraphiste.

Fribourg. Monteur de I^{re} cl.: *Gillard Bernard*, monteur de II^e cl. Dame-aide d'exploitation de I^{re} cl.: *Mlle Binggeli Marie*, dame-aide d'exploitation de II^e cl.

Neuchâtel. Dame-aide d'exploitation de I^{re} cl.: *Mlle Blanc Rose*, dame-aide d'exploitation de II^e cl.

Bern. Techniker II. Kl.: *Rubin Edgar*, Techniker. Telephonbeamter II. Kl.: *Wyss Karl*, Telegraphist in Zürich. Aufseherinnen: *Frl. Krenger Gertrud*, *Wahli Johanna*, Betriebsgehilfinnen I. Kl. Betriebsgehilfinnen I. Kl.: *Frl. Roth Anna*, Betriebsgehilfin II. Kl., *Frl. Meyer Alice*, *Schneider Rosa*, Betriebsgehilfinnen.

Burgdorf. Betriebsgehilfin I. Kl.: *Frl. Iseli Mina*, Betriebsgehilfin II. Kl.

Basel. Vorarbeiter I. Kl.: *Egli Heinrich*, Vorarbeiter II. Kl. Monteur II. Kl.: *Erdin Richard*, *Schmid Wilhelm*, Taglohnmonteur.

Zürich. Bureauchef III. Kl.: *Dill Hans*, Techniker. Aufseherinnen: *Frl. Hotz Elsa*, *Schmid Elise*, Betriebsgehilfinnen I. Kl. Betriebsgehilfinnen I. Kl.: *Frl. Fischer Mina*, *Gross*

Marie, *Hafner Hedwig*, *Lang Anna*, *Schmucki Marie*, *Senn Ida*, *von Travers Marie*, *Wiesner Anna*, *Zbinden Martha*, Betriebsgehilfinnen II. Kl.

Rapperswil. Chefmonteur: *Ruegg Max*, Zentralstationsmonteur.

St. Gallen. Betriebsgehilfin I. Kl.: *Frl. Rothweiler Martha*, Betriebsgehilfin II. Kl.

Versetzungen in den Ruhestand. — Mises à la retraite.

Collocamenti a riposo.

Genève. *Chappuis Louis*, sous-chef de bureau.

Lausanne. *Mlle Gailloud Emilie*, dame-aide d'exploitation de I^{re} cl.

Fribourg. *Demierre Louis*, monteur de I^{re} cl.

Montreux. *Magnin Alfred*, technicien de II^e cl.

Sion. *Micheloud Jean Joseph*, ouvrier aux lignes.

Yverdon. *Schaller Joseph*, chef d'équipe de I^{re} cl. *Falconnier Emile*, ouvrier aux lignes aériennes.

Bern. *Frl. Jester Amelie*, Bureaugehilfin I. Kl.

Baden. *Pauli Fritz*, Magazingehilfe II. Kl.

Glarus. *Frl. Zwicky Rosa*, Aufseherin.

Lugano. *Pusterla Giuseppe*, fattorino di Ia cl. degli espressi.